Burgenland

Bildung im
Herzen Europas.

ECTS-Guide

Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.
University of Applied Sciences Burgenland

Studienjahr 2008/2009

www.fh-burgenland.at

Inhalt

Einführung in den ECTS-Guide **2**
Was heißt ECTS?, Warum ECTS?, Die Hauptmerkmale von ECTS

Fachhochschulstudiengänge Burgenland **6**
University of Applied Sciences Burgenland
Allgemeine Beschreibung, Eckdaten, Studienangebot, Zuständige Stellen, Gliederung des akademischen Jahres, Zulassungs-/Einschreibungsverfahren, Vorbereitungs- und Einführungsprogramme

Allgemeine praktische Hinweise **18**
Formalitäten im Gastland, ÖH-Beitrag, Anreise, Lebenshaltungskosten, Unterbringung, Verpflegung und Freizeit, Finanzielle Unterstützung für Studierende, Gesundheits- und Versicherungswesen, weitere praktische Informationen

Studieneinrichtungen an der Gasthochschule **29**
Bibliotheken, Ansprechpartner

Impressum und Kontakt **34**

1

Einführung in den ECTS-Guide

1 Einführung in den ECTS-Guide

Was heißt ECTS?

ECTS ist die Abkürzung von „European Credit Transfer System".

Warum ECTS?

Die Europäische Union fördert die Hochschulkooperation, um Studierenden und Hochschulen eine qualitativ bessere Bildung zu ermöglichen. Eine zentrale Komponente dieser Hochschulkooperation ist die Studierendenmobilität. Das Erasmus-Programm hat gezeigt, dass ein Auslandsstudium eine besonders wertvolle Erfahrung sein kann. Ein solcher Aufenthalt ist nicht nur die beste Art, andere Länder, Ideen, Sprachen und Kulturen kennenzulernen, sondern erweist sich zunehmend als wichtiger Faktor für den akademischen und beruflichen Erfolg.

Die Anerkennung von Studienleistungen und Diplomen ist eine Voraussetzung für die Schaffung eines europäischen Bildungsraums, in dem sich Studierende und Lehrende frei bewegen können. In diesem Sinne wurde im Rahmen eines Pilotprojekts des Erasmus-Programms das Europäische System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) entwickelt.

ECTS soll mehr Transparenz schaffen, Brücken zwischen den Hochschulen schlagen und den Studierenden ein größeres und interessanteres Studienangebot ermöglichen. Mit Hilfe der für das ECTS-System gemeinsam vereinbarten Bewertungsmittel (Anrechnungspunkte und Noten) können die Hochschulen die im Ausland erbrachten Studienleistungen wesentlich leichter anerkennen.

Die Hauptmerkmale von ECTS

Das ECTS-System basiert auf drei Hauptprinzipien:

- Information (über Studiengänge und Studienleistungen durch die Institutionen
- ECTS-Studienabkommen: Gegenseitiges Einvernehmen zwischen den Studierenden und den Gasthochschulen über das zu absolvierende Studienprogramm
- Vergabe von ECTS-Anrechnungspunkten für das erbrachte Studienpensum und dadurch Erleichterung der Anerkennung durch die Heimatinstitution

Im ECTS-Studienabkommen (Learning Agreement) sind das im Ausland zu absolvierende Studienprogramm sowie die bei erfolgreichem Abschluss zu vergebenden Anrechnungspunkte festgelegt. Der/die Studierende verpflichtet sich, das Auslandsstudium als festen Bestandteil seines/ihres Studiums zu absolvieren. Die Heimathochschule garantiert die volle akademische Anerkennung der im Ausland erlangten Anrechnungspunkte, und die Gasthochschule gewährleistet, dass die geplanten Lehrveranstaltungen vorbehaltlich des Studienplans angeboten werden.

ECTS-Anrechnungspunkte sind numerische Werte, die jeder Lehrveranstaltung zugeordnet werden, um das für den Kurs erforderliche Arbeitspensum des/der Studierenden zu beschreiben. Die Anrechnungspunkte spiegeln somit den quantitativen Arbeitsanteil wider, der für jede Veranstaltung im Verhältnis zum geforderten Studienpensum für den erfolgreichen Abschluss eines gesamten akademischen Jahres an der Hochschule aufgewendet werden muss (d.h. Vorlesungen, praktische Arbeiten, Seminare, Tutorien, Exkursionen, Eigenstudium in der Bibliothek und zu Hause, Prüfungen und andere Formen der Leistungsbewertung). ECTS berücksichtigt somit das gesamte Studienpensum und nicht nur den lehrergebundenen Unterricht. Im Rahmen von ECTS werden für das Studienpensum eines vollen akademischen Jahres 60 Anrechnungspunkte, für ein Semester 30 und für ein Trimester 20 Anrechnungspunkte zugrunde gelegt.

Umgesetzt werden diese Prinzipien durch drei **ECTS-Schlüsseldokumente**:

ECTS-Informationspaket (Course Catalogue):
Im ECTS-Informationspaket erfahren die Studierenden und Hochschullehrenden alles über die Hochschulen, Fachbereiche, über Organisation und Aufbau der Studiengänge und die Lehrveranstaltungen (inklusive ECTS-Punktezuweisung). Das ECTS-Informationspaket dient als Orientierung für das geplante Studienprogramm und als Hilfe beim Studieneinstieg an der Gastinstitution.

Bewerbungsformular (Application for Admission) für Studierende und Studienabkommen (Learning Agreement):
Vor Antritt des Auslandsaufenthaltes muss zwischen dem/der Studierenden, der Gast- und der Heimatinstitutionen das sogenannte Studienabkommen (Learning Agreement) abgeschlossen werden. Dieses Dokument enthält das zu absolvierende Studienprogramm einschließlich der erforderlichen ECTS-Anrechnungspunkte. Das Studienabkommen ist für alle Beteiligten bindend und muss von der Heimat- und der Gastinstitution sowie dem/der Studierenden unterschrieben werden.

Abschrift der Studiendaten (Transcript of Records):
In der ECTS-Abschrift der Studiendaten sind die Leistungen der Studierenden in leicht verständlicher und umfassender Form aufgeführt, so dass eine Übertragung zu einer anderen Hochschule problemlos erfolgen kann. Vor und nach dem Studienaufenthalt erstellen die Heimat- und die Gastinstitution für jede/n Studierende/n eine Abschrift der Studiendaten (Transcript of Records). Die Abschrift der Studiendaten über die absolvierten Lehrveranstaltungen an der Heimatinstitution erleichtert die Eingliederung der/des Studierenden an der Gastinstitution. Nach Absolvierung des Aufenthaltes erstellt die Gastinstitution eine Abschrift der Studiendaten. Damit soll eine Übertragung der im Ausland erbrachten Prüfungen auf das Studium an der Heimatinstitution problemlos erfolgen können.

Vor allem aber tragen die Studierenden, Hochschullehrenden und Hochschulen, die Auslandserfahrungen zu einem festen Bestandteil des Bildungsprozesses machen wollen, zur erfolgreichen Umsetzung von ECTS bei. Mit ECTS verfügen die Studiengänge über ein Mittel, das mehr Transparenz für bi- oder multilaterale Kooperationsvereinbarungen schafft und die akademische Anerkennung erleichtern kann.

Die volle akademische Anerkennung ist für die Studierendenmobilität im Rahmen des Erasmus- und Sokrates-Programms eine conditio sine qua non. Volle akademische Anerkennung bedeutet, dass das Auslandsstudium (einschließlich Prüfungen und anderer Formen der Leistungsmessung) einen vergleichbaren Abschnitt des Studiums an der Heimathochschule ersetzt (einschließlich Prüfungen und anderer Formen der Bewertung), auch wenn der Aufbau des jeweils vereinbarten Studienprogramms andere inhaltliche Aspekte abdeckt.

Die Verwendung von ECTS ist freiwillig und beruht auf dem gegenseitigen Vertrauen in Bezug auf die akademischen Leistungen an den Partnerhochschulen. Jede Hochschule wählt ihre Partner selbst aus.

Kommunikation und Flexibilität sind zwei weitere Aspekte, die für eine erfolgreiche akademische Anerkennung der im Ausland abgeschlossenen Studien unabdingbar sind. Die ECTS-Koordinatoren, die für alle akademischen und verwaltungstechnischen Aspekte von ECTS zuständig sind, übernehmen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. Sie erteilen Auskünfte über Partnerhochschulen und stehen in engem Kontakt mit den Gastinstitutionen.

Grundsätzlich sollte das gesamte Lehrangebot, das die Hochschule anbietet, allen Gaststudierenden offenstehen. Die Studierenden sollten an regulären und nicht eigens für sie eingerichteten Veranstaltungen teilnehmen und die Möglichkeit haben, an der Gasthochschule einen Abschluss oder ein Diplom anzustreben. Die ECTS-Anrechnungspunkte stellen sicher, dass das für den Auslandsaufenthalt vorgesehene Studienprogramm in Bezug auf das zu leistende Pensum angemessen ist; beispielsweise müsste eine Studierende/ein Studierender, die/der sich für ein volles Studienjahr ein Studienprogramm mit insgesamt 120 ECTS-Anrechnungspunkten zusammenstellt, doppelt so viel arbeiten wie die/der durchschnittliche einheimische Kommilitonin/Kommilitone an der Gasthochschule, und eine Studierende/ein Studierender, deren/dessen Studienprogramm für das gesamte Studienjahr 30 ECTS-Anrechnungspunkte umfasst, würde erheblich weniger arbeiten als die/der durchschnittliche einheimische Studentin/Student an der Gasthochschule. In diesem Fall entspräche das Pensum eher dem Arbeitspensum eines Teilzeitstudiums.

ECTS ermöglicht ebenfalls die Weiterführung des Auslandsstudiums an einer weiteren Gasthochschule. Mit Hilfe von ECTS geht der/die Studierende nach dem Studienaufenthalt im Ausland nicht unbedingt an die Heimathochschule zurück; er/sie zieht es möglicherweise vor, an der Gasthochschule zu bleiben, um einen Abschluss zu erlangen - oder er/sie geht an eine dritte Hochschule. Die jeweils betroffenen Hochschulen entscheiden über eine mögliche Zulassung und die zu erfüllenden Studienvoraussetzungen für einen Abschluss. In diesem Fall gibt die Abschrift der Studiendaten einen guten Überblick über den bisherigen Studienverlauf des Antragstellers/der Antragstellerin und erleichtert den Hochschulen die Entscheidung.

2

Fachhochschulstudiengänge Burgenland

University of Applied Sciences Burgenland

2 Fachhochschulstudiengänge Burgenland
University of Applied Sciences Burgenland

Allgemeine Beschreibung

Unter der Zielsetzung „Bildung im Herzen Europas“ sind die Fachhochschulstudiengänge Burgenland seit Beginn als Pioniere richtungsweisend im österreichischen Fachhochschulsektor aktiv. Im Zuge der Angleichung europäischer Bildungssysteme erfolgte bereits 2004 eine Umstrukturierung der vierjährigen Fachhochschul-Diplomstudiengänge auf Fachhochschul-Bachelor- und Masterstudiengänge. Durch diese Umstellung ist ein akademischer Erstabschluss bereits nach dreijähriger Ausbildung möglich. Eine Vertiefung und Spezialisierung der erworbenen Kenntnisse können sich BachelorabsovlentInnen in den zweijährigen weiterführenden Masterstudiengängen aneignen.

In ihrer Strategie legen die Fachhochschulstudiengänge Burgenland besonderen Wert auf eine Europäische Dimension mit einem Schwerpunkt auf mittel- und osteuropäische Länder durch grenzüberschreitende Kooperationen und Netzwerke in den Bereichen Studienangebote, Forschung & Entwicklung und Beratungsdienstleistungen sowie Weiterbildung. Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland bieten seit 2004 auch berufsbegleitende Studiengänge an. Mit einer Mischung aus Präsenz- und Fernlehrelementen (Blended Learning) ist dadurch das Studium neben dem Beruf möglich.

An den beiden Standorten – Eisenstadt und Pinkafeld – wurden zwei moderne Fachhochschul-Studienzentren bewusst neben Technologiezentren positioniert, um eine praxisorientierte Ausbildung auf Hochschulniveau zu gewährleisten.

Der neue Campus in Eisenstadt wurde 2003 eröffnet. Er verfügt über modern ausgestattete Hörsäle, Seminarräume, Bibliothek, Infoterminals sowie ein Studierendenheim mit Freizeiteinrichtungen wie Fitnessraum, Musikzimmer und Studierendencafe. Die preisgekrönte, futuristisch gestaltete Architektur der Gebäude spiegelt das wider, was an den Fachhochschulstudiengängen Burgenland auch inhaltlich vermittelt wird: ein festes Fundament sowie eine freundliche offene Raumgestaltung lassen Spielraum für Innovation.

Das Studienzentrum in Pinkafeld wurde 2001 eröffnet und beinhaltet EDV-Säle, Hörsäle, Seminarräume und einen Multimediaraum. Ein Studierendenheim befindet sich nur wenige Gehminuten vom Studienzentrum entfernt. Das modern ausgestattete Fachhochschullabor verfügt über umfangreiche Ausstattung im Bereich stationärer und mobiler Messtechnik für physikalische, chemische und humanrelevante Größen und dient sowohl der Lehre als auch der Abwicklung von F&E Projekten in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft. Im Studienjahr 2008/2009 ist der Ausbau des Studienzentrums und des Forschungslabors vorrangig.

Eckdaten Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.

Status der Fachhochschul-Studiengänge	Öffentliche Bildungseinrichtung (tertiärer Bildungssektor)
Rechtsform	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Anschrift Standort Eisenstadt	Fachhochschulstudiengänge Burgenland University of Applied Sciences Burgenland Campus 1, A – 7000 Eisenstadt Burgenland, Austria Telefon +43 (0)5 9010 609-0 Fax +43 (0)5 9010 609-15
Anschrift Standort Pinkafeld	Fachhochschulstudiengänge Burgenland University of Applied Sciences Burgenland Steinamangerstraße 21, A – 7423 Pinkafeld Burgenland, Austria Telefon +43 (0)3357 45370-0 Fax +43 (0)3357 45370-1010

Studienjahr 2009/2009

Studierende	rd. 1.500
MitarbeiterInnen	rd. 120
externe LektorInnen	rd. 400

Studienangebot der Fachhochschulstudiengänge Burgenland

Die beiden Standorte – **Eisenstadt und Pinkafeld** - der Fachhochschulstudiengänge Burgenland sind in vier Kernkompetenzbereiche und ihre jeweiligen Studiengänge aufgeteilt:

Der **Kernkompetenzbereich Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa)** in Eisenstadt ist ausgerichtet auf internationale Anforderungen des Wirtschaftslebens mit Fokus auf Mittel-Osteuropa. Die AbsolventInnen verfügen über fundierte Kenntnisse der Betriebswirtschaft und intensive Erfahrungen im Projektmanagement. Die Studienangebote umfassen Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Internationale Weinwirtschaft, Human Resource Management und Europäische Studien. Einzigartig in Österreich ist die Vermittlung einer mittel-osteuropäischen Sprache und interkulturellen Kompetenzen durch Studienaufenthalte und Praktika in einem erweiterten Europa.

Der **Kernkompetenzbereich Informationstechnologie und –management** am Standort Eisenstadt spannt den Bogen von den Informations- und Kommunikationstechnologien bis hin zur Organisation von Information und Wissen. In unmittelbarer Nähe zum Technologiezentrum wird eine besonders praxisnahe Ausbildung angeboten. Einzigartig in Österreich ist im Bereich Informationstechnologie die Fokussierung auf die Konvergenz unterschiedlicher Technologien zum Internet der Zukunft. Im Bereich Informationsmanagement ist die Kombination von sozial- und geisteswissenschaftlichen Inhalten mit einer fundierten Berufsausbildung in Österreich einzigartig.

Im **Kernkompetenzbereich Energie-Umweltmanagement** am Standort Pinkafeld wird besonderes Augenmerk auf eine umfassende technische Ausbildung unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen und rechtlichen Managementaspekten gelegt. Einzigartig in Österreich ist die Möglichkeit, mehrere Fremdsprachen als Teil des fixen Studiums zu erlernen. Die Studierenden erhalten eine praxisorientierte Berufsausbildung zum Energie- und Umweltmanager, Energietechniker bzw. Gebäudetechniker und Gebäudemanager in zukunftsorientierten Berufsfeldern.

Der Fokus im **Kernkompetenzbereich Gesundheit** am Standort Pinkafeld liegt in einer wissenschaftlich fundierten und gleichermaßen praxisorientierten Berufsausbildung zum/zur GesundheitsmanagerIn. Einzigartig in Österreich ist die Ausbildung im Bereich Gesundheitsförderung und das breite interdisziplinäre Studienangebot. Dieses fundierte Studienprogramm ermöglicht es den AbsolventInnen für die zukünftigen Herausforderungen im Gesundheitswesen operativ und strategisch bestens vorbereitet zu sein.

Die Fachhochschulstudiengänge Burgenland führen derzeit in den vier Kernkompetenzbereichen Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa), Informationstechnologie und –management, Energie-Umweltmanagement und Gesundheit 16 Studiengänge – 6 dreijährige Bachelorstudiengänge, 9 (darauf folgend) zweijährige Masterstudiengänge und einen vierjährigen Diplomstudiengang (derzeit auslaufend).

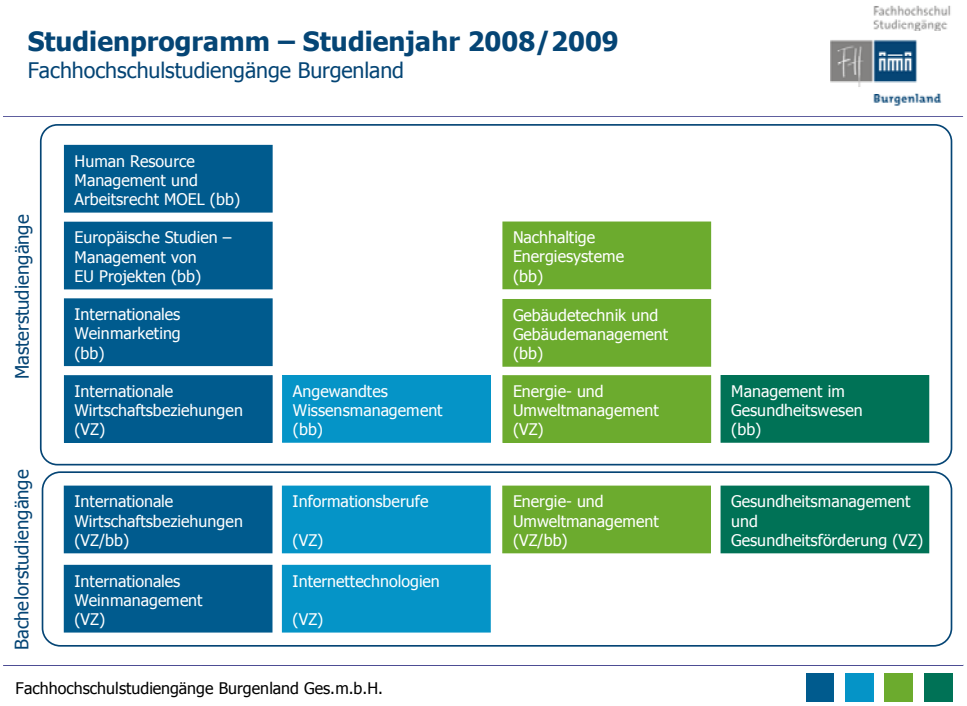


Abbildung – Studienprogramm Fachhochschulstudiengänge Burgenland – Studienjahr 2008/2009

Studiengänge am Standort Eisenstadt

Kernkompetenzbereich Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa)

Fachhochschul-Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen
Fachhochschul-Bachelorstudiengang Internationales Weinmanagement

Fachhochschul-Masterstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen
Fachhochschul-Masterstudiengang Internationales Weinmarketing
Fachhochschul-Masterstudiengang Europäische Studien – Management von EU Projekten / European Studies – Management of EU Projects
Fachhochschul-Masterstudiengang Human Resource Management und Arbeitsrecht MOEL

Kernkompetenzbereich Informationstechnologie und –management

Fachhochschul-Bachelorstudiengang Informationsberufe
Fachhochschul-Bachelorstudiengang Internettechnologien

Fachhochschul-Masterstudiengang Angewandtes Wissensmanagement

Fachhochschul-Diplomstudiengang Information and Communication Solutions (auslaufend)

Studiengänge am Standort Pinkafeld

Kernkompetenzbereich Energie-Umweltmanagement

Fachhochschul-Bachelorstudiengang Energie- und Umweltmanagement

Fachhochschul-Masterstudiengang Energie- und Umweltmanagement
Fachhochschul-Masterstudiengang Gebäudetechnik und Gebäudemanagement
Fachhochschul-Masterstudiengang Nachhaltige Energiesysteme

Kernkompetenzbereich Gesundheit

Fachhochschul-Bachelorstudiengang Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung

Fachhochschul-Masterstudiengang Management im Gesundheitswesen

Zuständige Stellen

Geschäftsführung der Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.

WHR[in] Prof.[in] (FH) Mag.[a] Ingrid Schwab-Matkovits
Zuständigkeiten: Finanzwesen, Personalwesen, Kommunikation und Internationales, Qualitätsmanagement & Organisationsentwicklung

WHR Dr. Michael Freismuth
Zuständigkeiten: Infrastruktur, Facility Management, Beschaffung, Information Services, Controlling

International Office

Standort Eisenstadt:

Bürozeiten Montag bis Donnerstag 8.00 – 17.00, Freitag 8.00 – 14.00

Mag.[a] Andrea Trink
Institutionelle Koordinatorin für LLP/Erasmus, Internationale Koordinatorin im Kernkompetenzbereich Informationstechnologie und -management
Telefon +43 (0)5 9010 601-14
Fax +43 (0)5 9010 609-15
E-Mail andrea.trink@fh-burgenland.at

Dr.[in] Petra Hauptfeld
Institutionelle Koordinatorin für Leonardo da Vinci
Telefon +43 (0)5 9010 601-22
Fax +43 (0)5 9010 601-11
E-Mail petra.hauptfeld@fh-burgenland.at

Mag.[a] Lenka Kovarik
Institutionelle Koordinatorin für Ceepus, Internationale Koordinatorin im Kernkompetenzbereich Wirtschaft (mit Schwerpunkt Mittel-Osteuropa)
Telefon +43 (0)5 9010 601-21
Fax +43 (0)5 9010 601-11
E-Mail lenka.kovarik@fh-burgenland.at

Standort Pinkafeld:

Bürozeiten Montag bis Freitag 7.30 – 11.30

Carmen Jungel
Internationale Koordinatorin Standort Pinkafeld – Kernkompetenzbereiche Energie-Umweltmanagement und Gesundheit
Telefon +43 (0)3357 45370-1230
Fax: +43 (0)3357 45370-1010
E-Mail: carmen.jungel@fh-burgenland.at

Office Information und Kommunikation

Standort Eisenstadt:

Bürozeiten Montag bis Donnerstag 8.00 – 16.30, Freitag 8.00 – 13.00

Mag.ª Martina Landl
Leitung Office Information und Kommunikation
Telefon +43 (0)5 9010 609-20
Fax +43 (0)5 9010 609-15
E-Mail martina.landl@fh-burgenland.at

Mag.ª Christiane Kerbl
Mitarbeiterin Office Information und Kommunikation
Telefon +43 (0)5 9010 609-16
Fax +43 (0)5 9010 609-15
E-Mail christiane.kerbl@fh-burgenland.at

Elisabeth Stiglitz
Mitarbeiterin Office Information und Kommunikation
Telefon +43 (0)5 9010 609-23
Fax +43 (0)5 9010 609-15
E-Mail elisabeth.stiglitz@fh-burgenland.at

Standort Pinkafeld:

Bürozeiten Montag bis Donnerstag 8.00 – 16.30, Freitag 8.00 – 13.00

Barbara Latschenberger
Mitarbeiterin Office Information und Kommunikation
Telefon +43 (0)3357 45370-1220
Fax +43 (0)3357 45370-1010
E-Mail barbara.latschenberger@fh-burgenland.at

Information Services

Standort Eisenstadt:

Johannes Wein
Telefon +43 (0)5 9010 609-34
E-Mail johannes.wein@fh-burgenland.at

Standort Pinkafeld:

Günter Kleinrath
Telefon +43 (0)3357 45370-1520
E-Mail guenter.kleinrath@fh-burgenland.at

Gliederung des akademischen Jahres

Wintersemester 2008/2009	15. September 2008 bis 22. Februar 2009
Sommersemester 2009	23. Februar bis 13. September 2009
Wintersemester 2009/2010	ab 14. September 2009

Ferialzeiten (kein Lehrbetrieb):

Weihnachtsferien	21. Dezember 2008 bis 6. Jänner 2009 (für berufsbegleitend Studierende bis 1. Jänner 2009)
Semesterferien	2. bis 22. Februar 2009 (für berufsbegleitend Studierende bis 19. Februar 2009)
Osterferien	6. bis 14. April 2009
Institutionsautonomer Tag	2. Juni 2009
Sommerferien	6. Juli bis 13. September 2009

Prüfungszeiten und Exkursionszeiten in den Ferialzeiten:

2. bis 8. und 16. bis 22. Februar 2009
6. bis 31. Juli 2009
1. bis 13. September 2009

Zulassungs-/Einschreibungsverfahren

Aufnahme und Registrierung

Bewerbungs- und Einschreibefristen:

Für das Wintersemester	15. Mai
Für das Sommersemester	15. November

Einzureichende Bewerbungsunterlagen:

Für die Studiengänge am Standort Eisenstadt

- Application for Admission
- Housing Form
- Learning Agreement
- Arrival Form

Die Bewerbungsformulare können unter http://www.fh-burgenland.at/studieninfo heruntergeladen oder per E-Mail an andrea.trink@fh-burgenland.at angefordert werden und müssen unterschrieben an das International Office in Eisenstadt, z.H. Fr. Mag.ª Andrea Trink, Fax +43 (0)5 9010 609-15 oder E-Mail andrea.trink@fh-burgenland.at, gesendet werden.

Für die Studiengänge am Standort Pinkafeld

- Application for Admission
- Learning Agreement
- Unterkunft: wird nach Rücksprache vom International Office reserviert
- Ankunft: die Studierenden geben dem International Office ihre Ankunftszeit per Mail bekannt

Die Bewerbungsformulare können unter http://www.fh-burgenland.at/studieninfo heruntergeladen werden und müssen unterschrieben an das International Office in Pinkafeld, z.H. Fr. Carmen Jungel, Fax +43 (0)3357 45370-1010 oder E-Mail carmen.jungel@fh-burgenland.at, gesendet werden.

Bestätigung

Die Incomings erhalten nach ihrer Ankunft in den Offices ihrer jeweiligen Studiengänge eine Bestätigung über ihren Studienaufenthalt an der Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H. sowie einen Studierendenausweis.

Vorbereitungs- und Einführungsprogramme

Vorbereitungs- und Einführungsprogramme für Incomings starten jeweils ein bis zwei Wochen vor dem regulären Semesterbeginn.

Das Einführungsprogramm am Standort Eisenstadt

- Basiskurs Deutsch (15 Einheiten)
- Kennenlernen des Hauses und des International Office
- Informationsnachmittag
- Inskriptionsberatung
- Begrüßung durch die Geschäftsführung
- Besuch eines Heurigen
- Stadtbesichtigung
- Besichtigung der Haydnkirche und des Schlosses Esterhazy
- Kennenlernen der Umgebung
- Einführung in die Handhabung der Bibliothek
- Beginn der Lehrveranstaltungen des Studienprogramms speziell für Incomings

Zu Beginn jeden Semesters gibt es einen **Incoming Day**, der gemeinsam mit den Incomings des Fachhochschul-Studienzentrums in Pinkafeld durchgeführt wird. Je nach Wetter stehen unterschiedliche Aktivitäten auf dem Programm.

Das Einführungsprogramm am Standort Pinkafeld

Da es sich am Fachhochschul-Studienzentrum in Pinkafeld um eine kleine Anzahl von Incomings handelt (durchschnittlich 5 Personen pro Semester), werden die Incomings persönlich und individuell empfangen und den eigenen Bedürfnissen entsprechend eingewiesen. Wenn eine Anreise zu Bürozeiten bzw. an Werktagen nicht möglich ist, kann individuell eine Zusammenkunft vereinbart werden (Abholung vom Bus, Schlüsselübergabe und Zuweisung der Zimmer). Dies sollte allerdings nur in Ausnahmefällen erfolgen.

Ablauf:

- Empfang durch das International Office
- Begrüßung; Vorstellung der MitarbeiterInnen und ggf. auch Studiengangsleiter
- Führung durch das Fachhochschul–Studienzentrum
- Übergabe von Zugangsberechtigungen (Gebäude, EDV und Bibliothek)
- Unterstützung/Support im Bereich Zugang und Möglichkeiten am PC; Erstellung des Studienplanes
- auf Wunsch auch Bereitstellung eines "Buddy" - Services.

Zu Beginn jeden Semesters gibt es einen **Incoming Day**, der gemeinsam mit den Incomings des Fachhochschul-Studienzentrums in Eisenstadt durchgeführt wird. Je nach Wetter stehen unterschiedliche Aktivitäten auf dem Programm.

Den Kontakt mit den Incomings in Pinkafeld kann man durchaus als sehr eng bezeichnen. Zahlreiche Zusammenkünfte, Feedbackgespräche und rasche Problembehebungen sind die Regel.

Internationale Programme am Standort Eisenstadt

Speziell für die Incoming-Studierenden, hauptsächlich aus dem Kernkompetenzbereich Wirtschaft, wurde zusätzlich zum regulären Studienprogramm ein eigenes Programm an Lehrveranstaltungen entwickelt. Darin enthalten sind unter anderem Deutsch-Sprachkurse auf unterschiedlichen Niveaus, Lehrveranstaltungen zur österreichischen Kultur- und Landeskunde, fachbezogene Lehrveranstaltungen und „Academic Writing", wo den Studierenden die Möglichkeit geboten wird, unter fachlicher Anleitung das wissenschaftliche Arbeiten zu erlernen. Incoming-Studierenden der anderen Kernkompetenzbereiche stehen diese Lehrveranstaltungen selbstverständlich auch zur Verfügung.

Das Programm im Detail:

- German for Incoming Students
- Management Techniques - Creativity and Problem Solving
- Management Techniques - Change Management
- Management Techniques - Public Relations
- Management Techniques - Communication
- Wirtschaft, Politik & Kultur Österreichs (Austria: Area and Cultural Studies)
- Intercultural Communication
- Internationale Wirtschafts- und Entwicklungsökonomie -
  International Economics: Focus on Central and Eastern Europe
- Academic Writing (Themen können aus den jeweiligen Kernkompetenzbereichen gewählt werden)

Genauere Informationen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen erhalten Sie von Frau Mag.ª Lenka Kovarik, E-Mail lenka.kovarik@fh-burgenland.at oder Telefon +43 (0)5 9010 601-21.

Internationale Programme am Standort Pinkafeld

- German for Incoming Students
- Incomings können aus allen regulär angebotenen Lehrveranstaltungen wählen

Genauere Informationen erhalten Sie von Frau Carmen Jungel, E-Mail carmen.jungel@fh-burgenland.at oder Telefon +43 (0)3357 45370-1230.

Sprachliche Voraussetzungen

Dringend empfohlen wird Deutsch auf Maturaniveau, besser jedoch das Zertifikat Deutsch (Goethe-Institut bzw. das Österreichische Sprachdiplom; Threshold level B1). Empfohlenes Niveau für Englisch ist der Effectiveness Level C1.

Erforderliche Mittel zur Finanzierung des Auslandsstudiums

Für die Zulassung zum Studium ist kein entsprechender Nachweis der finanziellen Mittel zu erbringen. Ein solcher Nachweis ist jedoch für die Anmeldung in Österreich notwendig.

3

Allgemeine praktische Hinweise

3 Allgemeine praktische Hinweise

Formalitäten im Gastland

Die unten beschriebenen Bestimmungen entsprechen dem Stand von Juli 2006. Die jeweils gültigen Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen entnehmen Sie bitte der Website http://www.oead.ac.at/ (Deutsch und Englisch).

Einreiseformalitäten in Österreich

Für die Einreise nach Österreich sind die fremdenrechtlichen Vorschriften (über Visa und Aufenthaltsbewilligungen) und nach der Ankunft in Österreich die melderechtlichen Vorschriften (Anmeldung am Wohnort) zu beachten.

Staatsangehörige eines EU/EWR-Staates genießen Sichtvermerks- und Niederlassungsfreiheit und benötigen zur Einreise und zum unbegrenzten Aufenthalt in Österreich lediglich ein gültiges Reisedokument (Reisepass oder Personalausweis). Das Reisedokument ist als Nachweis der Aufenthaltsberechtigung in Österreich immer mit sich zu führen bzw. in der Nähe bereit zu halten. Sie können auch freiwillig einen (gebührenpflichtigen) "Lichtbildausweis für EWR-Bürger/innen" beantragen, falls Sie sich in Österreich niederlassen.

EU/EWR-Staaten sind:
Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Zypern. Schweizer Staatsangehörige werden aufgrund eines Abkommens gleich behandelt.

Studierende aus Drittstaaten, welche in Österreich ein (ordentliches) Studium absolvieren, benötigen zur Einreise und zum Aufenthalt in Österreich eine Aufenthaltserlaubnis zum Zwecke der Ausbildung. Der Antrag für die Aufenthaltserlaubnis muss prinzipiell im Ausland vor der Einreise nach Österreich bei der zuständigen österreichischen Vertretungsbehörde (Botschaft, Generalkonsulat) gestellt werden. Die Unterlagen werden dort geprüft und die Aufenthaltserlaubnis anschließend in das Reisedokument der Studierenden in Form einer Vignette eingefügt. Die Aufenthaltserlaubnis wird im Regelfall auf ein Semester befristet.

Für Studierende aus Kroatien:
Im Hinblick darauf, dass kroatische Staatsbürger visafrei einreisen können, ist die Einbringung von Anträgen auf Erteilung einer **"Aufenthaltsbewilligung - Studierender"** (Aufenthalt länger als 6 Monate) im Inland möglich.

Allgemein sind nachstehend angeführte Unterlagen erforderlich:

- Aufnahmebestätigung der Fachhochschule
- Kopie des gültigen Reisepasses
- Lichtbild (3,5 cm x 4,5 cm)
- Nachweis einer ortsüblichen Unterkunft
- Krankenversicherung
- Unterhaltsmittel (eine Haftungserklärung ist zulässig)
- Strafregisterbescheinigung aus dem Heimatland (nicht zwingend vorgeschrieben)

Visa D+C für einen Studienaufenthalt bis zu 6 Monaten im Rahmen von Austauschprogrammen (ÖAD, AAIE, ÖRFG):
Diese Visa D+C können an der österreichischen Vertretungsbehörde in Agram unter Vorlage nachstehender Unterlagen beantragt werden:

- Zusage des Österreichischen Austauschdienstes (Bestätigung wird direkt an die österreichische Vertretungsbehörde übermittelt)
- Kopie des gültigen Reisepasses
- 2 Fotos (3,5 cm x 4,5 cm)
- Krankenversicherung
- zusätzlicher Nachweis über Unterkunft und Unterhalt nicht erforderlich

Aktuelle Informationen zu Einreise- und Aufenthaltsbestimmungen in Österreich find Sie unter http://www.oead.ac.at/_oesterreich/einreise/index.html (Deutsch und Englisch).

Wenden Sie sich vor Ihrer Abreise nach Österreich jedoch am besten an die jeweilige Österreichische Botschaft in Ihrem Heimatland. Dort erhalten Sie detaillierte und aktuelle Informationen.

Meldepflicht in Österreich

Jede Person (Österreicher/innen, EU/EWR-Staatsangehörige, Drittstaatsangehörige) muss sich in Österreich in jenem Ort, wo sie ihren Wohnsitz nimmt, anmelden. In Pensionen und Hotels wird die Anmeldung durch den Vermieter durchgeführt.

Die Anmeldung ist binnen drei Werktagen, jede Änderung sonstiger Meldedaten binnen einem Monat dem Meldeamt mitzuteilen. Die Anmeldung erfolgt in den Gemeindeämtern bzw. Magistraten. Die Meldebestätigung sollte gut aufgehoben werden, da Sie für verschiedene Behördenwege (z.B. Verlängerung Aufenthaltstitel) erforderlich ist. Vor der Abreise aus Österreich müssen Sie sich wieder abmelden.

Sie benötigen für die Meldung:

- Reisedokument
- Geburtsurkunde
- gegebenenfalls Heiratsurkunde und/oder Nachweis für akademischen Titel
- Meldezettel: am Meldeamt erhältlich und auf http://www.fh-burgenland.at/studieninfo zum Downloaden (muss sowohl vom Vermieter/von der Vermieterin der Unterkunft als auch vom Mieter/von der Mieterin unterschrieben sein)

Bei einem Aufenthalt in Österreich über 3 Monate Dauer müssen Sie sich innerhalb der ersten 3 Monate Ihres Aufenthalts in Österreich bei der zuständigen Behörde (Magistrat, Bezirkshauptmannschaft) anmelden und erhalten eine Anmeldebescheinigung. Zu dieser Anmeldung sind folgende Unterlagen vorzulegen:

- gültiger Personalausweis oder Reisepass,
- Nachweis einer ausreichenden Krankenversicherung (z.B. Europäische Krankenversicherungskarte),
- Nachweis ausreichender finanzieller Mittel,
- Studierende zusätzlich die Aufnahmebestätigung der Bildungseinrichtung.

Für weitere Informationen schauen Sie bitte auf die Website der Gemeinde Wien: http://www.wien.gv.at/verwaltung/personenwesen/einwanderung/aufenthalt/ewr-buerger.html

Diese Anmeldung ist zusätzlich zur Anmeldung am Meldeamt (siehe unten) vorzunehmen! Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann bestraft werden.

Anmeldung in Eisenstadt:

Rathaus
Hauptstraße 35, A – 7000 Eisenstadt

Telefon	+43 (0)2682 705-0
Fax	+43 (0)2682 705-145
E-Mail	rathaus@eisenstadt.at
Internet	http://www.eisenstadt.at/

Meldezettel:
Frau Held oder Frau Hack

Telefon	+43 (0)2682 705-603
Öffnungszeiten	Montag bis Donnerstag 8.00 – 16.00, Freitag 8.00 – 13.00

Anmeldebescheinigung für EU-Bürger innerhalb von 3 Monaten:
Herr Jelinek

Telefon	+43 (0)2682 705-220
Öffnungszeiten	Montag bis Donnerstag 8.00 – 12.00 und 13.00 – 16.00, Freitag 8.00 – 13.00

Aktuelle Informationen zu melderechtlichen Bestimmungen in Österreich finden Sie unter http://www.oead.ac.at/_oesterreich/einreise/index.html (Deutsch und Englisch).

Anmeldung in Pinkafeld:

Meldezettel:
Rathaus
Hauptplatz 1, A – 7423 Pinkafeld

Telefon	+43 (0)3357 423 5115
Fax	+43 (0)3357 423 5185
E-Mail	gemeinde@pinkafeld.bgld.gv.at
Internet	http://www.pinkafeld-online.at/

Anmeldebescheinigung
Das International Office bietet den Studenten am Standort Pinkafeld an, bei der Erledigung der Anmeldebescheinigung behilflich zu sein und organisiert eine gemeinsame Fahrt zum Magistrat Oberwart.

Aktuelle Informationen zu melderechtlichen Bestimmungen in Österreich finden Sie unter http://www.oead.ac.at/_oesterreich/einreise/index.html (Deutsch und Englisch).

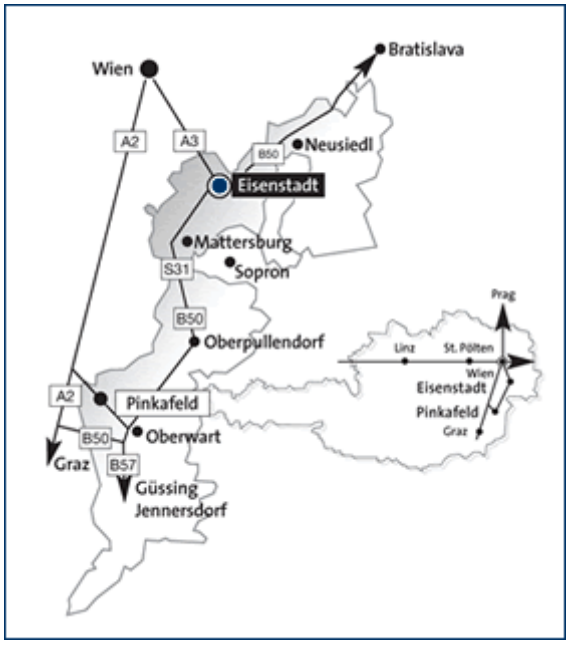
ÖH-Beitrag

Alle ordentlichen Studierenden, also auch Incoming-Studierende, sind Mitglieder der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft und dadurch zur Einzahlung eines ÖH-Beitrages je Semester verpflichtet (derzeit € 15,86 inkl. einer Prämie für eine Unfall- und Haftplichtversicherung in der Höhe von € 0,36). Informationen zur Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft und deren Leistungen finden Sie unter http://www.oeh.ac.at/.

Anreise

Auf der Homepage des Verkehrsverbundes Ostregion VOR http://www.vor.at/ bzw. auf der Homepage der Österreichischen Bundesbahn http://www.oebb.at/ sind die aktuellen öffentlichen Verbindungen von/nach Eisenstadt/Pinkafeld abrufbar.

Standort Eisenstadt



Die Landeshauptstadt Eisenstadt ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahn, Bus) von der Bundeshauptstadt Wien täglich im Stundentakt erreichbar.

In der Innenstadt ist neben den öffentlichen Verkehrslinien ein Citytaxisystem eingerichtet, mit welchem rund um die Uhr bis zu vier Personen um € 2,00 pro Fahrt eine Fahrt innerhalb des Stadtgebietes zurücklegen können.

Das Fachhochschul-Studienzentrum Eisenstadt befindet sich im Süden der Stadt in Richtung Rust/Mörbisch und ist vom Stadtzentrum in 20 Minuten zu Fuß erreichbar.

Mit dem Auto:
A3/S31 Abfahrt Eisenstadt Süd, beim zweiten Kreisverkehr rechts (Zwischen baumax und XXXLUTZ) ca. 400m geradeaus

Mit der Bahn über Wien:
Wien Südbahnhof – Direktverbindung bis Wulkaprodersdorf – dort umsteigen nach Eisenstadt.

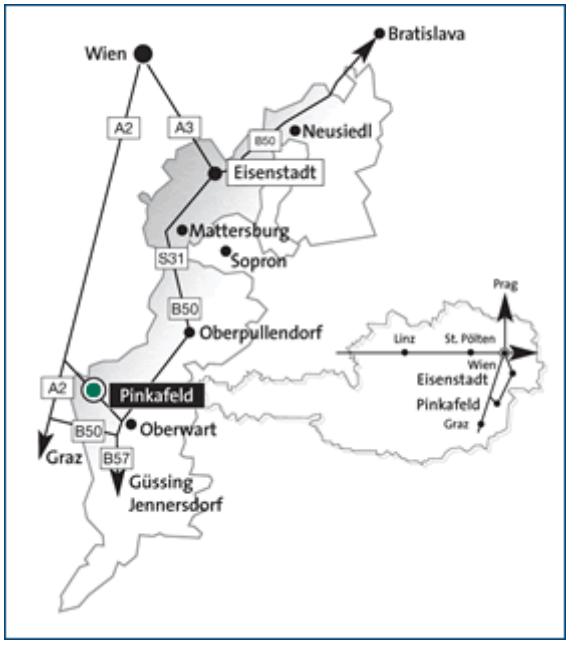
Mit dem Autobus über Wien:
Busbahnhof am Südbahnhof (U1) – Direktverbindung nach Eisenstadt.

Mit dem Flugzeug über Wien Schwechat:
Wien Schwechat (Flughafen) – Wien Südbahnhof – Eisenstadt (öffentlich mit Bus oder Bahn möglich)

Eine Anfahrtsbeschreibung zum Studierendenheim „Haus Eisenstadt“ finden Sie unter http://eisenstadt.oejab.at/

Nach der Ankunft bitte wahlweise bei Mag.ª Andrea Trink oder Dr.in Petra Hauptfeld (International Office - Zimmer 130) oder Mag.ª Lenka Kovarik (Zimmer 116) melden.

Standort Pinkafeld



Auto:
Über die A2 (Autobahn) - Abfahrt: Pinkafeld
Wien - Pinkafeld ca. 100 km
Graz - Pinkafeld ca. 85 km

Bus:
Wir empfehlen Ihnen zur Anreise von Wien nach Pinkafeld den Bus zu nehmen. Nachmittags verkehren die Busse im Stundentakt.
Buslinie: Dr. Richard - Südburg
Fahrplan: http://www.richard.at/ Linie GI
Von Graz aus sind die Verbindungen nach Pinkafeld eher schlecht.
Buslinie: Postbus
Fahrplan: http://www.postbus.at/

Bahn:
Wird nicht empfohlen, da die meisten Verbindungen mit einem oder zwei Umstiegen verbunden sind (jedoch kurze Umsteigezeiten). Fahrplan: http://www.oebb.at/

Infos über Pinkafeld sowie Links zu Anreisemöglichkeiten finden Sie unter http://www.pinkafeld-online.at/

Nach der Ankunft bitte bei Carmen Jungel (International Office - Büro T3.1.07, 1. Stock) melden.

Lebenshaltungskosten

In der nachstehenden Übersicht finden Sie eine Schätzung der monatlichen Lebenshaltungskosten in Anlehnung an die Informationen von der Homepage des Österreichischen Austauschdienstes für Studierende am Studienort Eisenstadt/Pinkafeld. Die Angaben sind nur ein Richtwert und können keineswegs als verbindlich angesehen werden.

Wohnungsaufwand (Studentenheim)	€ 200,-- bis 300,--
Studien- und persönlicher Bedarf (Bücher, Kultur, Unterhaltung)	€ 200,--
Nahrungsmittel (ohne Genussmittel u. Tabakwaren)	€ 200,--
Öffentliche Verkehrsmittel am Studienort/nur für Freizeitgestaltung benötigt, da Studierendenheim direkt am Studienort liegt	€ 30,--
Lebenshaltungskosten gesamt	**€ 630,-- bis 730,--/Monat**

Die jeweils aktualisierten Angaben der Lebenshaltungskosten in Österreich für Studierende finden Sie unter http://www.oead.ac.at/.

Unterbringung, Verpflegung und Freizeit

Standort Eisenstadt

City – Taxi
Um in Eisenstadt günstige Taxibeförderung (€ 2,-- pro Fahrt) in Anspruch nehmen zu können, kann im Rathaus unter Mitnahme eines Lichtbildausweises und eines Meldezettels eine Bürgerkarte/Gästekarte beantragt werden. Preis der Karte: € 3,--

Unterbringung
An das Fachhochschul-Studienzentrum in Eisenstadt ist das Studierendenheim der Österreichischen Jungarbeiterbewegung (ÖJAB) angeschlossen.

Haus Eisenstadt
Campus 2, A – 7000 Eisenstadt
Telefon +43 (0)5 9010 598
Fax +43 (0)5 9010 5931
E-Mail eisenstadt@oejab.at
Internet http://www.oejab.at/

Jedes Zimmer verfügt über eine Dusche, WC, Telefon, Internet und SAT-TV-Anschlüsse. Weiters gibt es eine Waschküche, TV-Raum, schallisolierte Musikübungsräume, Tischtennis, Sauna, Fitness- und Gymnastikraum und einen Partyraum. Vorhanden sind auch Fahrradabstellplätze und Parkplätze. Austauschstudierende können sich über das International Office für eine Unterbringung im Studierendenheim anmelden. Weitere Informationen dazu und die aktuellen Preise entnehmen Sie bitte der Website http://eisenstadt.oejab.at/.

Die Incomings geben eine Anmeldung für das Studierendenheim ab („Housing Form“ siehe http://www.fh-burgenland.at/studieninfo), welches das International Office an das Haus Eisenstadt weiterleitet. Die weitere Abwicklung bezüglich Unterkunft übernimmt die Leitung des Studierendenheims. In der Regel können alle Incomings im Haus Eisenstadt untergebracht werden, sollten Sie jedoch keinen Platz mehr erhalten, hilft Ihnen das International Office gerne weiter.

Neben dem Studierendenheim „Haus Eisenstadt“ gibt es noch zwei Studierendenunterkünfte, die in ca. 15-20 Minuten zu Fuß erreichbar sind (http://www.campus-eisenstadt.at/). Darüber hinaus stehen viele privat vermietete Wohnungen für Gruppen von zwei bis sechs Studierenden oder für Einzelpersonen zur Verfügung. Informationen darüber gibt es in der Studiengangsadministration.

Mensa
Die Mensa bietet kleine Snacks am Vormittag und Mittagsmenüs, aber auch Kaffee und Mehlspeisen.
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 09.30 – 15.00

Einkaufen, Hotels, Freizeit etc.
Unter http://www.eisenstadt.at/ gibt es Informationen zur Stadt und Adressen von Hotels, Lokalen, Ärzten, Apotheken, Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten und noch viel mehr.

Öffnungszeiten Einkaufszentren/Supermärkte/Restaurants/Cafés
Supermärkte und Einkaufszentren sind in der Regel von Montag bis Freitag zwischen 8.30 und 18.30 und an Samstagen von 8.30 bis 17.00 Uhr geöffnet. An Sonn- und Feiertagen sind Supermärkte und alle anderen Geschäfte generell geschlossen. Lebensmittel kann man außerhalb der Ladenöffnungszeiten in gewissem Umfang an Tankstellen kaufen. Restaurants, Gasthäuser und Cafés haben oft an zumindest einem Tag in der Woche geschlossen. Es empfiehlt sich auf jeden Fall die Öffnungszeiten telefonisch zu erfragen.

Standort Pinkafeld

Unterbringung
Studentenheim des Internats der HTBL
Mag.ª Andrea Liebmann
Dr. Alfred Kranich Platz 3, A – 7423 Pinkafeld

Telefon	+43 (0)3357 462 74 bzw. 46216
Fax	+43 (0)3357 462 74 9
E-Mail	internat@htlpinkafeld.at
Internet	http://www.internat-pinkafeld.com/

Mensa des Internates der HTBL
(ca. 100 m vom Fachhochschulstudienzentrum entfernt)

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 06.30 – 8.30 (Frühstück), 11.30 – 13.30 (Mittagessen), 17.30 – 18.00 (Abendessen)

Für Studierende aus den MOEL - Ländern gibt es eine Spezialvereinbarung. Für diese wurde ein Vollpensionspreis vereinbart (Unterkunft und Essen = ein vergünstigter Gesamtpreis).

Einkaufen, Hotels, Freizeit etc.
Unter http://www.pinkafeld-online.at/ gibt es Informationen zur Stadt und Adressen von Hotels, Lokalen, Ärzten, Apotheken, Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten.

Finanzielle Unterstützung für Studierende

Alle Mobilitäten der Fachhochschulstudiengänge Burgenland finden im Rahmen der Stipendienprogramme Sokrates/Erasmus bzw. Ceepus statt. Über Beantragung, Höhe und Voraussetzungen dieser Stipendienprogramme informiert das International Office der jeweiligen Heimatinstitution.

Gesundheits- und Versicherungswesen

Medizinische Versorgung

Für die medizinische Versorgung stehen primär niedergelassene Ärzte und, mit Einweisungsschein von einem niedergelassenen Arzt, Krankenhäuser zur Verfügung. Die Versicherung bei den Gebietskrankenkassen garantiert für Sachleistungen bei Vertragsärzten und Vertragseinrichtungen der Gebietskrankenkassen. Die Behandlung bei einem Vertragsarzt wird bei Vorlage der Europäischen Krankenversicherungskarte direkt von der Gebietskrankenkasse bezahlt. Dazu ist dem behandelnden Arzt die Europäische Krankenversicherungskarte (Einführung ab 01.Juni 2004) bzw. das Formular E111 oder E128 vorzulegen. Die einheitliche, personenbezogene Versicherungskarte soll alle derzeitigen Papiervordrucke zur Inanspruchnahme von Sachleistungen bei Krankheit bei einem vorübergehenden Aufenthalt in einem anderen Mitgliedsstaat ersetzen. Da die Einführung in Phasen verläuft werden die Formulare E111 (Betreuungsschein für vorübergehende Aufenthalte; EU, EWR und Schweiz) und E128 (für Studium in einem anderen Land) sukzessive durch die Europäische Krankenversicherungskarte ersetzt. Notwendige Medikamente können mit einem Rezept gegen Bezahlung der Rezeptgebühr (bei rezeptpflichtigen Medikamenten) in Apotheken bezogen werden.

Medizinische Einrichtungen

Notfälle

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Ärztenotruf	141

Krankenhaus

Barmherzige Brüder
Esterházystraße 26, A – 7000 Eisenstadt
Telefon +43 (0)2682 601 0

Krankenhaus Oberwart
Dornburggasse 80, A – 7400 Oberwart
Telefon +43 (0)5 7979 32 000

Ärzte

für Eisenstadt siehe http://www.eisenstadt.at/
für Pinkafeld siehe http://www.pinkafeld-online.at/

Apotheken (Montag bis Freitag 8.00 – 18.00, Samstag 8.00 – 12.00)
Die Apotheken wechseln sich mit Nacht- und Sonntagsöffnungszeiten ab. Sollte eine Apotheke geschlossen sein, wird mittels Schaufensteranzeige auf die nächstgelegene geöffnete Apotheke verwiesen.

für Eisenstadt siehe http://www.eisenstadt.at/
für Pinkafeld siehe http://www.pinkafeld-online.at/

Studierende mit besonderen Bedürfnissen

Die Räumlichkeiten (Lehrsäle, sanitäre Einrichtungen, Studierendenbereiche, etc.) sowie alle Zufahrten/Zugänge zu den Fachhochschul-Studienzentren beider Standorte sowie das angeschlossene Studierendenheim in Eisenstadt sind behindertengerecht ausgestattet.

Das Gästehaus für Incomingstudierende in Pinkafeld ist nicht behindertengerecht ausgestattet.

Versicherungsschutz

Aktuelle Informationen zur Krankenversicherung sowie Kontaktdaten zur Burgenländischen Gebietskrankenkasse und eine Übersicht der Sozialversicherungsabkommen finden Sie unter http://www.oead.at/_start/index_deutsch.html.

Incomings sind Mitglieder der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft und zur Entrichtung eines ÖH-Beitrages je Semester verpflichtet. Der ÖH-Beitrag enthält auch einen Beitrag zu einer Unfall- und Haftpflichtversicherung. Nächere Informationen dazu finden Sie unter http://www.oeh.ac.at/studieren/studierendenversicherung.

weitere praktische Informationen

Praktische Informationen zur Mobilität von Studierenden:

Magistrat/Rathaus		
Rathaus Hauptplatz 35 A – 7000 Eisenstadt	Telefon Fax Servicetelefon E-Mail Internet	+43 (0)2682 705 0 +43 (0)2682 705 145 +43 (0)2682 705 705 rathaus@eisenstadt.at http://www.eisenstadt.at/
Stadtgemeinde Pinkafeld Hauptplatz 1 A – 7423 Pinkafeld	Telefon Fax E-Mail Internet	+43 (0)3357 423 51 +43 (0)3357 423 51 85 post@pinkafeld.bgld.gv.at http://www.pinkafeld-online.at/
Tourismusinformation		
Burgenland Tourismus Schloss Esterházy A – 7000 Eisenstadt	Telefon Fax E-Mail Internet	+43 (0)2682 633 84 0 +43 (0)2682 633 84 20 info@burgenland.info http://www.burgenland-tourism.at/
Post		
Technologiezentrum Thomas A Edison Str. 2 A – 7002 Eisenstadt	Telefon	+43 (0)5 7767 77002
Rathausplatz 2 A – 7423 Pinkafeld	Telefon	+ 43 (0)577 677 7423
Verkehrsauskunft		
	Telefon Internet	+43 (0)5 17 17 http://www.oebb.at/

4

Studieneinrichtungen an der Gasthochschule

4 Studieneinrichtungen an der Gasthochschule

Bibliotheken

Standort Eisenstadt

Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.
Campus 1, A - 7000 Eisenstadt

Telefon	+43 (0)5 9010 60 970
Fax	+43 (0)5 9010 60 211
E-Mail	bibliothek@fh-burgenland.at
Internet	http://bibliothek.fh-burgenland.at/
	http://opac.fh-burgenland.at/ (Alephino-OPAC)
	http://opac.bibvb.ac.at/acc01 (Verbundkatalog)
Öffnungszeiten	Montag, Mittwoch, Freitag 8.00 – 18 .00, Dienstag, Donnerstag 8.00 – 21.00
	Berufsbegleitend Studierende werden individuell betreut
Bestand	14.000 Medieneinheiten (Monografien, AV-Medien, etc.),
	davon 300 DVDs und Videos
	130 laufende Zeitschriftenabonnements
Elektronische Bibliothek	über 1.900 lizensierte elektronische Zeitschriften
	3 lizensierte Volltextdatenbanken
	5 lizensierte bibliografische Datenbanken
	SafariTechbooks

Benützerordnung und Ausleihfristen
Die Benützung ist für Studierende, AbsolventInnen, MitarbeiterInnen und externe LektorInnen der Fachhochschulstudiengänge Burgenland, LehrerInnen und SchülerInnen von burgenländischen Schulen mit Bibliotheksausweis sowie andere Personen auf Anfrage möglich.

Ausleihen dürfen Studierende, AbsolventInnen und MitarbeiterInnen der Fachhochschulstudiengänge Burgenland. Das Ausleihen ist nur mit einem Bibliotheksetikett auf dem Studierendenausweis oder einem eigenen Bibliotheksausweis möglich. Dafür ist ein Formular auszufüllen, das in der Bibliothek bereit liegt. Der auf dem Etikett enthaltene Barcode mit dem Muster +YE... ist zugleich die Benutzerkennung für den Online-Katalog.

Die Ausleihfristen hängen einerseits vom Medium und andererseits vom Studiengang ab und betragen einen Tag bzw. ein Wochenende bis zwei Wochen. Berufsbegleitend Studierende können die Bücher bis zu vier Wochen entlehnen. Zeitschriften und Zeitungen können nicht ausgeliehen werden. Bücher, die als Handapparat für eine Lehrveranstaltung bzw. für die Diplomprüfung reserviert sind, können nur über das Wochenende entlehnt werden.

Für Incoming Studierende gelten an und für sich dieselben Ausleihbedingungen wie für reguläre Studierende. Incoming Studierende dürfen jedoch auch kurzfristig entlehnbare Bücher bis zu einer Woche ausleihen.

Incoming-Studierende erhalten eine Einführung in den Bibliotheksablauf und einen Bibliotheksausweis.

Standort Pinkafeld

Fachhochschulstudiengänge Burgenland Ges.m.b.H.
Steinamangerstraße 21, A - 7423 Pinkafeld

Telefon	+43 (0)3357 453 70 1020
Fax	+43 (0)3357 453 70 1010
E-Mail	office@fh-pinkafeld.ac.at
Internet	http://bibliothek.fh-burgenland.at/
	http://opac.fh-burgenland.at/ (Alephino-OPAC)
	http://opac.bibvb.ac.at/acco1 (Verbundkatalog)
Öffnungszeiten	Montag bis Donnerstag 8.00 – 17.00, Freitag 8.00 – 13.00
	Für berufsbegleitend Studierende:
	Freitag 8.00 – 18.00, Samstag 8.00 – 13.00
Bestand	4.000 Klassische Medien
	55 laufende Zeitschriften
	DVDs und Videos
Elektronische Bibliothek	über 1000 lizensierte elektronische Zeitschriften im Volltext
	3 lizensierte Volltextdatenbanken
	5 lizensierte bibliografische Datenbanken
	SafariTechbooks

Benützerordnung und Ausleihfristen

Benützerordnung entspricht derjenigen am Standort Eisenstadt. Die Ausleihfrist beträgt generell ein Monat. Incoming-Studierende erhalten eine Einführung in den Bibliotheksablauf und einen Bibliotheksausweis.

Ansprechpartner an den Fachhochschulstudiengängen Burgenland

Studienzentrum Eisenstadt

Bachelor Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Master Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Master Europäische Studien – Management von EU-Projekten / European Studies – Management of EU Projects, Master Human Resource Management und Arbeitsrecht MOEL

Studiengangsleitung	Mag.ª Anita Kruisz	anita.kruisz@fh-burgenland.at
Office	Claudia Kittelmann	claudia.kittelmann@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)5 9010 601-12
	Bürozeiten	Montag bis Freitag 8.00 – 17.30

Bachelor Internationales Weinmanagement, Master Internationales Weinmarkting

Studiengangsleitung	Dr.in Eva Derndorfer	eva.derndorfer@fh-burgenland.at
Office	Claudia Kittelmann	claudia.kittelmann@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)5 9010 601-12
	Bürozeiten	Montag bis Freitag 8.00 – 17.30

Bachelor Informationsberufe, Master Angewandtes Wissensmanagement

Studiengangsleitung	Prof.(FH) Dr. Dr. Sebastian Eschenbach	sebastian.eschenbach@fh-burgenland.at
Office	Bernadette Gajdusek	bernadette.gajdusek@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)5 9010 602-13
	Bürozeiten	Montag bis Freitag 8.00 – 17.30

Bachelor Internettechnologien

Studiengangsleitung	Prof.(FH) Dr. Fritz Wiesinger	fritz.wiesinger@fh-burgenland.at
Office	Ing.in Elisabeth Roth-Lomoz	elisabeth.roth-lomoz@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)5 9010 603-13
	Bürozeiten	Montag bis Freitag 8.00 – 17.30

International Office

Bürozeiten	Montag bis Donnerstag 8.00 – 17.00, Freitag 8.00 – 14.00	
	Dr.in Petra Hauptfeld-Göllner	petra.hauptfeld@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)5 9010 601-22
	Mag.ª Andrea Trink	andrea.trink@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)5 9010 601-14
	Mag.ª Lenka Kovarik	lenka.kovarik@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)5 9010 60 121

Studienzentrum Pinkafeld

Bachelor Energie- und Umweltmanagement, Master Gebäudetechnik und Gebäudemanagement

Studiengangsleitung	Prof.(FH) DI Dr. Gernot Hanreich	gernot.hanreich@fh-burgenland.at
Office	Bianca Prenner	bianca.prenner@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)3357 45370-1043
	Bürozeiten	Montag bis Freitag 08.00– 17.00

Master Energie- und Umweltmanagement, Master Nachhaltige Energiesysteme

Studiengangsleitung	Prof.(FH) DI Dr. Arne Ragossnig	arne.ragossnig@fh-burgenland.at
Office	Sabine Halper	sabine.halper@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)3357 45370-1044
	Bürozeiten	Montag bis Freitag 08.00 – 17.00

Bachelor Gesundheitsmanagement und Gesundheitsförderung, Master Management im Gesundheitswesen

Studiengangsleitung	Prof.(FH) Mag. Dr. Erwin Gollner	erwin.gollner@fh-burgenland.at
Office	Sylvia Ernst	sylvia.ernst@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)3357 45370-1041
	Bürozeiten	Montag bis Freitag 08.00 – 17.00

International Office

Bürozeiten	Montag bis Freitag, 07.30 – 11.30	
	Carmen Jungel	carmen.jungel@fh-burgenland.at
	Telefon	+43 (0)3357 45370-1230

Impressum und Kontakt

Impressum

Fachhochschulstudiengänge
Burgenland Ges.m.b.H.
University of Applied Sciences
Campus 1, A-7000 Eisenstadt

Kontakt

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Fachhochschulstudiengänge
Burgenland Ges.m.b.H.
Mag.ª Andrea Trink
Campus 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: +43 (0)5 9010 601-14
Fax: +43 (0)5 9010 609-15
E-Mail: andrea.trink@fh-burgenland.at